

ERNST ARENBERGER

Ergänzungen zur Gattung *Agdistis* (Lepidoptera, Pterophoridae)

Kurzfassung

Der Autor macht ergänzende Bemerkungen zur Gattung *Agdistis*. Er beschreibt *Agdistis cypriota* spec. nov., sowie die bis dahin unbekanntes Geschlechter von *A. olei* ARENBERGER, *A. bellissima* ARENBERGER und *A. santahelenae* WOLLASTON.

Abstract

[Complements on the genus *Agdistis* (Lepidoptera, Pterophoridae)]. The author gives some complements on the genus *Agdistis*. He describes *A. cypriota* spec. nov. Furthermore he presents the until then unknown sexes of *A. olei* ARENBERGER, *A. bellissima* ARENBERGER and *A. santahelenae* WOLLASTON.

Autor

ERNST ARENBERGER, Börnergasse 3, 4/6, A-1190 Wien.

Seit der Publikation der Gesamtrevision der palaearktischen *Agdistis*-Arten wurde mir wieder eine Reihe von Ausbeuten zur Bestimmung vorgelegt. Unter diesem Material konnte eine spec. nov. entdeckt, sowie die fehlenden Geschlechter von *A. olei* ARENBERGER, *A. bellissima* ARENBERGER und *A. santahelenae* WOLLASTON aufgefunden werden. Im palaearktischen Raum sind somit von der Gattung *Agdistis* insgesamt 44 Arten bekannt geworden, und es ist anzunehmen, daß noch kein Ende der Artenliste abzusehen ist. Vor allem Ausbeuten aus dem Nahen Osten werden noch so manche schöne *Agdistis* beinhalten.

Agdistis cypriota spec. nov.

Diagnose und Beschreibung

Exp. 14 mm. Flügel graubraun. Vfl. mit 4 Costalpunkten, wobei die Zwischenräume weiß sind. Am unteren Faltenrand 3 Punkte. Ein vierter Punkt sitzt schräg über dem dritten. Stirn kegelförmig vorspringend. Fühler etwa $\frac{1}{2}$ der Costallänge.

Genitalien, ♂ (Abb. 1): Valven symmetrisch zueinander. Costale Valvenränder gebogen, distal sich stark verjüngend, in Zipfel endend. Innenränder mit je einer Auslappung. Costalarne fast so lang wie die Valven. Uncus und 8. Sternit zweizipfelig. Aedoeagus leicht gebogen, mit einem kleinen zahnartigen Cornutus.

Genitalien, ♀ (Abb. 2): Der caudale Antrumrand ist wie bei *A. pygmaea* AMSEL gewellt, doch etwas schmaler als bei dieser. Zusätzlich befindet sich am Antrum bei ventraler Präparatlage linksseitig eine lappenartige Ausbuchtung. Der häutige Teil des Ductus bursae ist sehr lang, er mißt 3-4mal die Antrumlänge. Das Corpus bursae ist sackförmig, etwa so lang wie der Ductus bursae. Der Ductus seminalis ist schlauchförmig, in seinem Mit-

telteil schwach erweitert. Die Apophyses posteriores sind borstenförmig, etwa $1\frac{1}{2}$ mal die Antrumlänge messend. Die Apophyses anteriores etwa $\frac{1}{2}$ der Länge der Apophyses posteriores. Das 7. Sternit ist caudal tief gespalten.

Beziehungen:

Die neue Art ist zur Verwandtschaft *neglecta* – *melitensis* zu zählen. Von den beiden Arten unterscheidet sie sich im männlichen Genitalapparat durch die langen Uncuszipfel, die beiden zipfeligen Valvenenden und die Auslappungen der Innenränder der Valven. Vor allem besitzt der Aedoeagus nur einen zahnartigen Cornutus, während die beiden oben erwähnten Arten je eine Chitinspange haben. Im weiblichen Genitalapparat liegt der Unterschied in der lappenartigen Ausbuchtung des Antrums.

Material

Holotypus, ♂: „Zypern, 3–7. 8. 1981, Salzsee westl. Larnaca, M. u. E. ARENBERGER“; Coll. ARENBERGER; Gu 2057 ♂ AR. Paratypen: 5 ♂/5 ♀ gleiche Daten wie Holotypus. Alle in Coll. ARENBERGER. 1 ♀: „Cyprus, Limassol, 10. 1936, legit MAVROUSTAKIS“, Coll. NHMW.

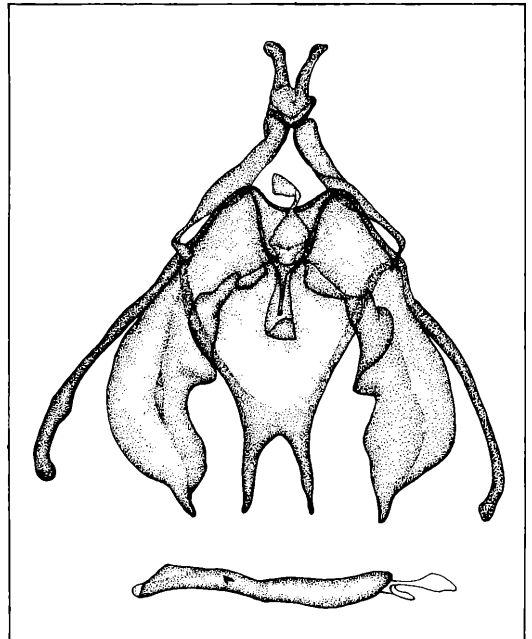


Abbildung 1. *Agdistis cypriota* spec. nov., Genitalien ♂. Zypern, 3–7. 8. 1981, Salzsee westl. Larnaca, M. u. E. ARENBERGER, GU 2057 ♂ AR., Holotypus.

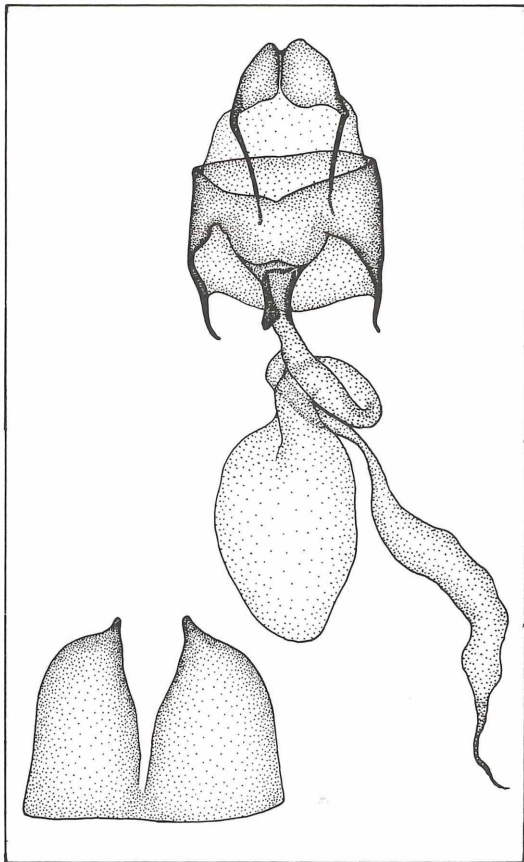


Abbildung 2. *Agdistis cypriota* spec. nov., Genitalien ♀. Cyprus, Limassol, 10. 1936, leg. MAVROMOUSTAKIS, GU 1295 ♀ AR., Paratypus.

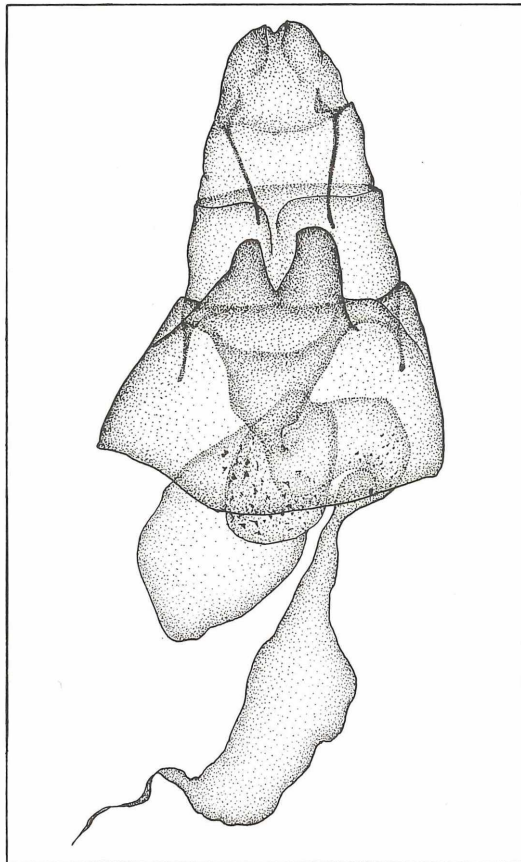


Abbildung 3. *Agdistis bellissima* ARENBERGER, Genitalien ♀. Kerak, SüdJordanien, 20. 4. 1963, leg. J. KLAPPERICH, GU 1815 ♀ AR.

Agdistis bellissima ARENBERGER, 1975

Beschreibung

Genitalien, ♀ (Abb. 3): Das Antrum ist trichterförmig, ganz schwach sklerotisiert. Der Ductus bursae ist kurz, so daß es aussieht, als ob das Corpus bursae direkt in das Antrum mündet. Das Corpus bursae ist sackförmig und hat in seinem oralen Teil eine Anzahl zahnartiger Sklerite. Auch an der Einmündung des Ductus seminalis sitzen einige Zähnnchen. Die Apophyses posteriores sind auffallend kurz, nur wenig länger als die Papillae anales. Die Apophyses anteriores messen etwa $\frac{2}{3}$ der Länge der Apophyses posteriores. Das 7. Sternit endet caudal in zwei Lappen.

Neue Fundorte

„Kerak, SüdJordanien, 20. 4. 1963, leg. J. KLAPPERICH.“
 „Maroc, Quarzazate, m. 800, 28./29. 7. 1981, coll. PROVERA.“
 „Marokko, Oase Aoufouss, Ufer des Oued Ziz, 5 km S Ksar Jdid, 31,40 N/4,10 W, 1100 m, 22. 7. 1982, H., U. & CH. ASPOCK, H. & R. RAUSCH leg.“

Agdistis santahelena WOLLASTON, 1879

Beschreibung

Genitalien, ♂ (Abb. 5): Valven zueinander symmetrisch. Sie sind sichelförmig gebogen, am Innenrand bei $\frac{1}{2}$ mit einem lappenartigen Fortsatz. Die Costalarme sind keulenartig und etwas länger als der Uncus. Das Tegumen besteht aus zwei schmalen Armen, die caudal breiter als oral sind. Der Uncus ist caudal bis zu seiner Hälfte eingeschnitten. Der Aedoeagus ist gerade und endet spitz. Der 8. Sternit endet caudal zweizipfelig. Gu 1597 ♂ AR. Coll. B.M. (N. H.)

Beziehungen

Wie schon vermutet (ARENBERGER, 1977) gehört *A. santahelena* WOLLASTON in die nächste Verwandtschaft von *A. heydeni* und *A. satanas* und ist auch zwischen den beiden Arten einzuordnen, wobei die Fühlerlänge auf ein näheres Verwandtschaftsverhältnis zu *A. satanas* hinweist.

Bei ARENBERGER (1977) wird fälschlicherweise der Art-

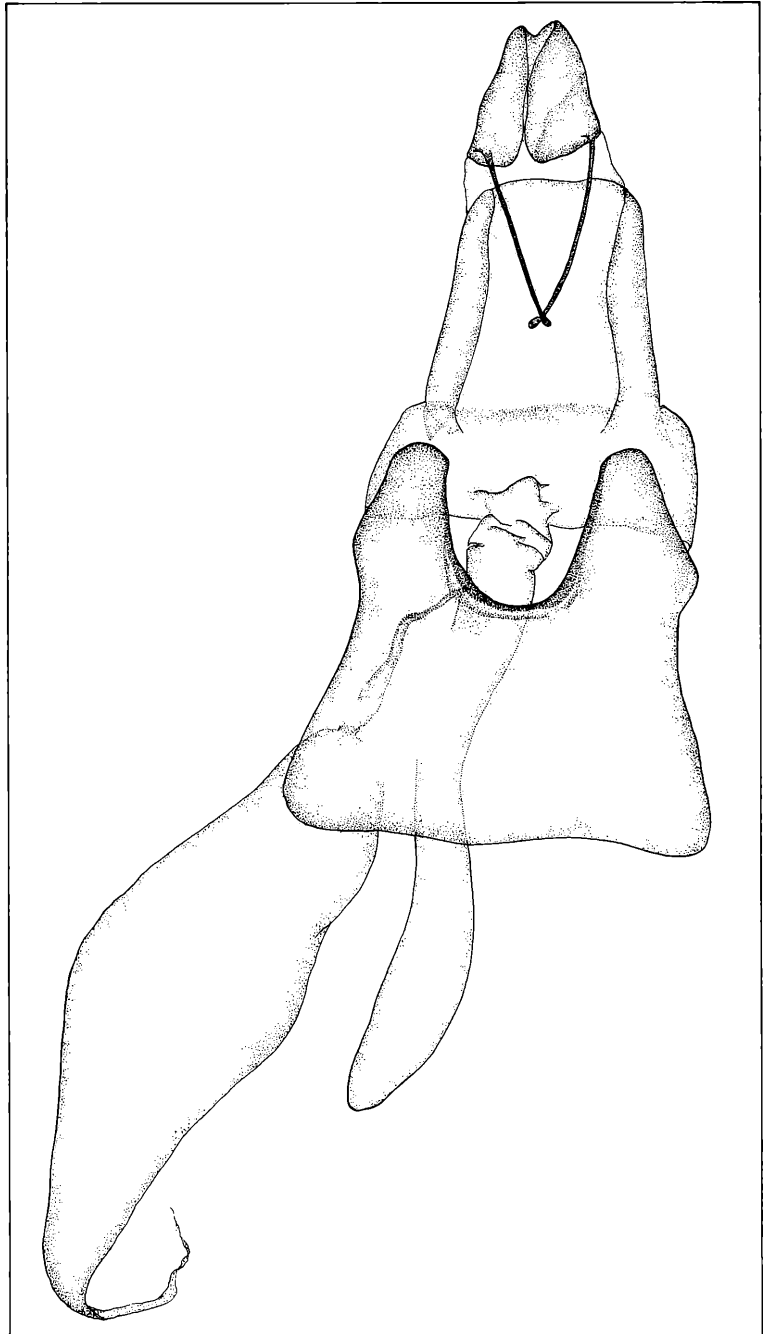


Abbildung 4. *Agdistis olei*
ARENBERGER, Genitalien ♀
S–Iran, Daladi, 130 m, 20. 3.
1973, leg. H. G. AMSEL. GU
475 ♀ AR.

name in getrennter Schreibweise verwendet. Dies ist aufgrund der Nomenklaturregeln nicht gestattet und wird hiermit richtiggestellt.

***Agdistis olei* ARENBERGER, 1976**

Beschreibung
Genitalien, ♀ (Abb. 4): Der Ductus bursae ist schlauch-

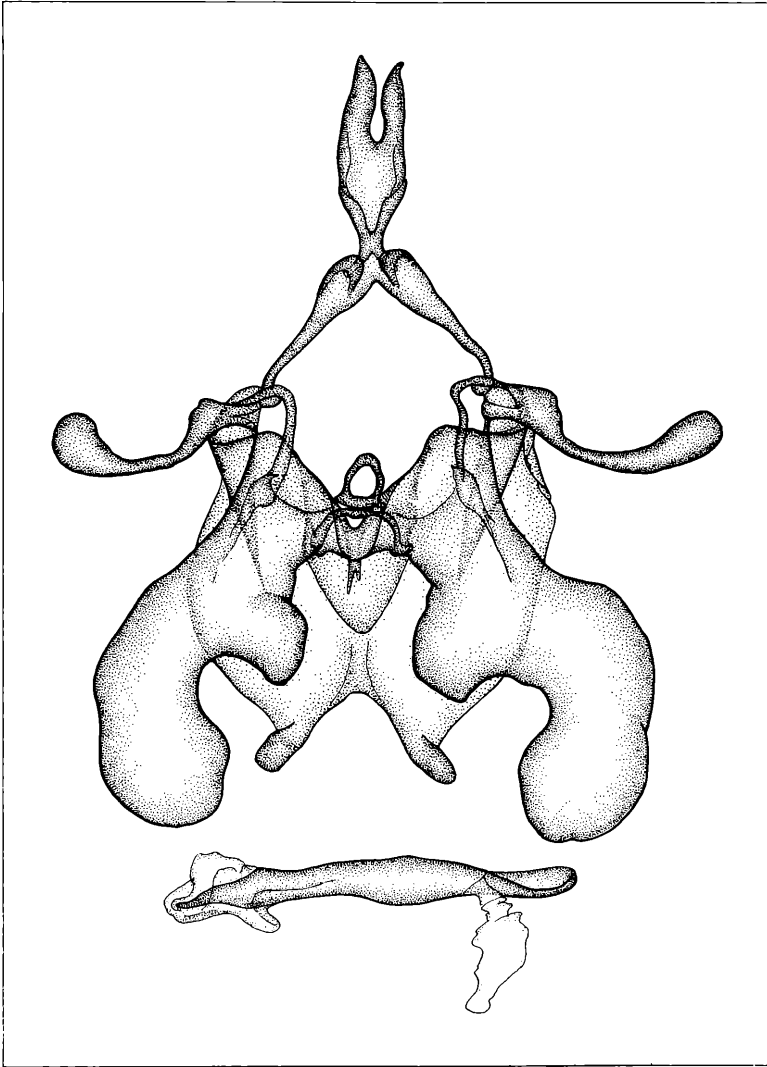


Abbildung 5. *Agdistis santahelenae* WOLLASTON, Genitalia ♂ St. Helena, 1875–1876, E. WOLLASTON, d. d. BAKER, Walsingham Collection, 1910–427, GU 1597 ♂ AR.

förmig und mündet übergangslos in das Corpus bursae. Es ist kein sklerotisiertes Antrum vorhanden. Die Ostiumöffnung ist nicht erweitert. Knapp unterhalb des Ostiums zweigt der Ductus seminalis ab. Sein Mündungsabschnitt ist schmal, fast fadenförmig. Sein Mittelteil ist zu einem breiten Sack aufgeblasen und endet schließlich wieder fadenförmig. Die Apophyses posteriores sind borstenartig, $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie die Papilles anales. Die Apophyses anteriores fehlen. 7 Sternit caudal mit einem Ausschnitt von der Gestalt einer halben Ellipse. GU 475 ♀ AR. Coll. AR.

Literatur

- ARENBERGER, E., 1975: Pterophoriden aus Ägypten (Lepidoptera). – Ent. Z., **85** (10): 111–116; Frankfurt am Main.
- ARENBERGER, E., 1976: Neue Agdistis-Arten (Lep., Pterophoridae). – Dt. ent. Z., **23**: 61–67; Berlin.
- ARENBERGER, E., 1977: Die palaearktischen Agdistis-Arten (Lepidoptera, Pterophoridae). – Beitr. naturk. Forsch. SüdWtl. **36**: 185–226; Karlsruhe.
- WOLLASTON, T. V., 1879: Notes on the Lepidoptera of St. Helena, with Descriptions of new species. – Ann. Mag. natur. Hist., **5** (3): 219–233, 329–343, 415–441; London.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Andrias](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Arenberger Ernst

Artikel/Article: [Ergänzungen zur Gattung Agdistis \(Lepidoptera, Pterophoridae\) 51-54](#)